



Förderung: Win-win-Situation

Im Bereich der Energieförderung ist 2020 ein erfolgreiches Jahr. Die fünf Förderprogramme im Toggenburg lösen mit einer halben Million zugesagter Fördergelder rund 3,5 Millionen Franken Investitionen aus.

Die Gemeinden Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann sind mit ihrem Förderprogramm der Energiestadt Region Obertoggenburg vom Erfolg überrollt worden. Für die Förderung von Massnahmen der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien gingen bereits bis Mitte 2020 so viele Gesuche ein, dass die Fördergelder für das ganze Jahr ausgeschöpft waren. Die Gemeinden überbrückten den Engpass mit einer Warteliste. In der Zwischenzeit haben sie einen vorübergehend höheren Beitrag pro Einwohner*in für den Energieförderfonds beschlossen, um die Nachfrage nach Beiträgen von 2020 zu erfüllen und das Programm weiterzuführen.

Erfolg in allen Gemeinden

Eine vergleichbar gute Nachfrage verzeichnen die Förderprogramme in Oberhelfenschwil und Neckertal. Während Neckertal seit Juli eine Warteliste für eingegangene Gesuche führt und diese nun abbaut, konnte die Gemeinde Oberhelfenschwil zwei weitere Tranchen Fördergelder freigeben, die letzte mit Start ab 2021. Sind diese Mittel aufgebraucht – geplant war Ende 2022 – entscheidet der Gemeinderat über eine Weiterführung oder den Stopp des Förderprogramms. Auch beim Förderprogramm Büt-



Am meisten Fördergesuche sind für Photovoltaikanlagen eingegangen (Bild: Anlage Bergstation Wolzenalp).

schwil-Ganterschwil zeigt sich ein erfolgreicher Verlauf. Gestartet zusammen mit einer Geräteaktion im Mai neigten sich die Fördergelder im Oktober dem Ende zu. Die Gemeinde konnte übrig gebliebene Mittel aus der Geräteaktion in die Förderung fliessen lassen, so dass erst im Dezember eine Warteliste nötig geworden ist. Der Entscheid über die Auslösung der nächsten Tranche steht im Februar an. Die Gemeinde Wattwil lancierte ihr Programm auf September 2020. Bereits Mitte Januar 2021 waren die Mittel ausgeschöpft. Im März kann die Bürgerversammlung mit der Budgetgenehmigung die nächste Fördertranche ermöglichen.

Fulminanter Start

Einen buchstäblich fulminanten Start legte die Gemeinde Mosnang hin. Sie lancierte ihr Förderprogramm am 1. Januar 2021. Bereits nach 10 Tagen überstieg die Geldsumme der Fördergesuche die für das ganze Jahr zur Ver-

fugung stehenden Mittel. Der Gemeinderat muss nun entscheiden, ob er die überzähligen Fördergesuche auf 2022 vertröstet oder den Energiefördertopf im laufenden Jahr aufstocken will.

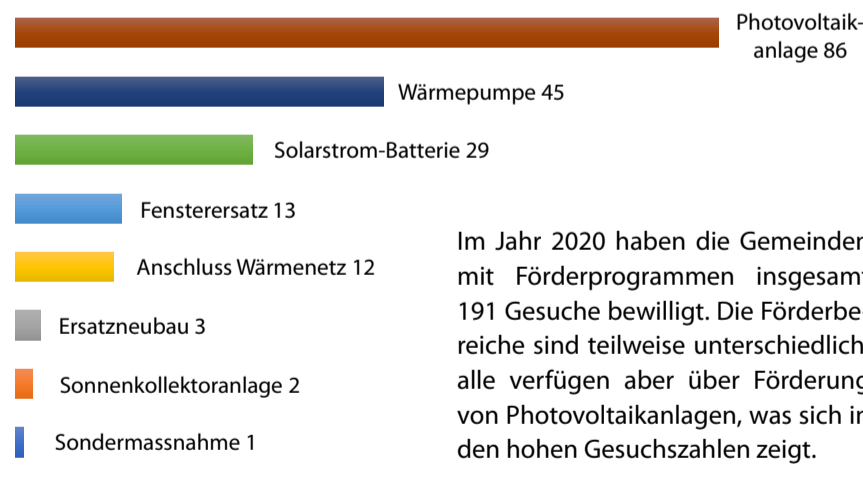
Warum diese grosse Nachfrage?

Lorenz Neher, Leiter Energieförderung bei der Energieagentur St. Gallen GmbH, die mit der Umsetzung der kommunalen Förderprogramme beauftragt ist, begründet die grosse Gesuchszahl mit der Corona-Pandemie. Seiner Einschätzung nach hatten Gebäudeeigentümer*innen Zeit, sich mit der energetischen Modernisierung ihres Eigenheims zu beschäftigen und konnten wohl auch mehr finanzielle Mittel für dessen Unterhalt aufwenden, weil beispielsweise Ferien oft nicht möglich gewesen sind.

3,5 Mio. Investitionen in der Region

Die grosse Nachfrage – eine Tendenz im ganzen Kanton – zeigt ausserdem, dass finanzielle Anreize die Haus-

eigentümer*innen motivieren, in die Erneuerung ihrer Liegenschaft und in erneuerbare Energien zu investieren. Die kommunalen Förderprogramme tragen damit an die Erreichung der Energie- und Klimaziele bei und sind von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Bund und Kantone rechnen bei Fördermassnahmen im Durchschnitt mit der siebenfachen Wirkung. Ein Förderfranken löst sieben Franken an zusätzlichen Investitionen aus. Die fünf Programme im Toggenburg umfassten im vergangenen Jahr zugesagte Beiträge von total gut 0,5 Mio. Franken, so dass mit Investitionen von rund 3,5 Mio. zu rechnen ist. Davon profitiert insbesondere das regionale Gewerbe in Form von Aufträgen für die Installation von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Arbeiten beim Fensterersatz oder Wärmenetzanschluss (siehe auch Grafik). Diese regionale Wertschöpfung kann gerade in Zeiten von Corona den Unternehmen wichtige Impulse geben.



Im Jahr 2020 haben die Gemeinden mit Förderprogrammen insgesamt 191 Gesuche bewilligt. Die Förderbereiche sind teilweise unterschiedlich, alle verfügen aber über Förderung von Photovoltaikanlagen, was sich in den hohen Gesuchszahlen zeigt.

PV-Aktion: Höhenflug

Die PV-Aktion ist im Toggenburg ein überwältigender Erfolg: 110 Photovoltaikanlagen können neu installiert werden.

Vom 1. September bis 4. Dezember 2020 hatten Hausbesitzer*innen im Toggenburg die Möglichkeit, eine Aufdach-Photovoltaik-Anlage zum Fixpreis zu bestellen. Das Angebot umfasst eine Anlageleistung von 5–10 Kilowatt-Peak (kWp) sowie Planung, Montage, Eingabe von Fördergesuchen und die Inbetriebnahme bis spätestens Ende August 2021. Der Fixpreis für 5 kWp lag bei 15 000 Franken pro kWp.

1,1 Megawatt-Peak Leistung

Nun ist die PV-Aktion ausgewertet. In den 12 Toggenburger Gemeinden sind insgesamt 110 Bestellungen für Anla-

gen mit einer durchschnittlichen Leistung von rund 10 kWp eingegangen. Das entspricht einer Gesamtleistung von 1,1 Megawatt-Peak, welche acht Betriebe aus der Region als Aktionspartner in den nächsten Monaten installieren werden.

Dank dieses grossen Interesses der Hauseigentümer*innen ist die PV-Aktion gemessen an der Bevölkerungszahl bisher im Toggenburg am erfolgreichsten verlaufen im Vergleich zu den Aktionen im Rheintal, Zürichsee-Linth und Region Bodensee. Die Förderung von Photovoltaikanlagen in fünf Gemeinden (vgl. Artikel oben) hat die Nachfrage sicher beflügelt.

Die Aktion erfolgte in Zusammenarbeit mit der Energieagentur St. Gallen, den Toggenburger Gemeinden und EnergieSchweiz.

Sanieren & Profitieren

Auf Mitglieder der Toggenburger Raiffeisenbank wartet ein 300 Franken Gutschein.

Gemeinsam mit den Toggenburger Raiffeisenbanken fördert energietal toggenburg die Erstellung von Gebäudemodernisierungskonzepten. Mitglieder der Raiffeisenbanken können zu-

sätzlich zum kantonalen Förderbeitrag von einem Gutschein im Wert von 300 Franken profitieren. Die Aktion läuft bis 31. März 2021. Spätestens bis Ende November erhalten die Mitwirkenden ihr Konzept. **Alle weiteren Informationen:** energieta-toggenburg.ch > Projekte

«das sind wir»

«Die Energiekommission Mosnang hat sich 2015 das Ziel gesetzt, spätestens im Jahr 2035 den gesamten Wärmebedarf innerhalb der Gemeinde vor Ort und erneuerbar zu erzeugen. Dazu setzen wir auf Holz aus unseren Wäldern und Wärmepumpen und produzieren den für die Wärmeerzeugung erforderlichen Strom mit Photovoltaik sowie lokaler Wasserkraft und den Winterstrom allenfalls einmal mit einem Blockheizkraftwerk. Das eben lancierte Energieförderprogramm dient diesem Ziel mit Beiträgen an Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher sowie den Ersatz alter Holz- und Ölheizungen durch neue Holzheizungen. Die extreme Nachfrage beweist das Interesse der Bevölkerung in die lokale Energieerzeugung zu investieren. So können wir unser Ziel vielleicht sogar deutlich vor dem Jahr 2035 erreichen!»



Max Gmür, Präsident Energiekommission Mosnang

Events

Generalversammlung

03. Mai 2021, 19.00 Uhr
BWZ Toggenburg, Wattwil oder virtuelle Durchführung

Bildungskonferenz 2021

08. Mai 2021, 08.30–13.00 Uhr
virtuelle Durchführung
Melden Sie sich jetzt an unter: www.bildungskonferenz.ch

Weitere Infos

energieta-toggenburg.ch > Events

energieta toggenburg

Bahnhofstrasse 1
9630 Wattwil
Tel. 071 987 00 77
info@energieta-toggenburg.ch
www.energieta-toggenburg.ch

Newsletter abonnieren



Folgen Sie uns



Unterstützt von:



Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang

